

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin; Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 05.07.1756-31.12.1756

23. September 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184425

Handlungen, woraus man. Es sagte: Wie kann ich alle
 Lötter. Als man zu der Mäuser, bei der Mäuser-
 Trifft man, wasser man von ihrer Arbeit die sie an-
 sehen Gelegenheit zu haben, wie Gott auch das Spitz
 ganz und ein neues Fest anlangt, und ich ich, aber
 noch glück, da sie durch der Götter und ich ich
 ich annehmung. Sie begünstigt, ich ich
 ich und ich ich nicht.

Am 23^{ten} = Zeit gestern, da man wieder eine Execution an
 Leib und Gemüth angewandte Arbeit. Ein Soldat einem Defecteur.
 von der königlichen Militär, welcher vorgestern
 desertierte, aber gestern wieder eingekerkert wurde,
 wurde nach gefassten Urtheil. Dieser sollte zum
 Tode condemnirt und solches Urtheil auch bald
 ausführen. Weil wir solches annehmen, und
 auch die Gelegenheit auszunutzen, und ging, so
 auch gestern, wann man mit zu annehmen, Zeit,
 als auch sollte ich ich von und zu ich. Nach
 dem Urtheil. Gestern hatte man ^{noch} ein Stück
 an ich zu arbeiten, welches ganz anders von und
 haben, die ich auch schon glück. Das neue
 Manier man ganz einseitig und hatte ich ich
 ich. Es wurde auch bittlich, und
 begünstigt, daß es in der neuen, daß es
 Kinder, ganz geplagt worden, und daß es die

allmächtigsten, im Jesu Eiden, willen, gebeten, lassen,
ihm seine gesammte Sünde, zu vergeben. Es war mit ihm
sachlich gungen; Hat er ein glänzend Lichtes Gebet. O
dass es sein ein Bräutigam dem feindlichsten geistigen, sey!

Freitag, 24. Sept.
des Monats.

Den 24. = Da wir am letzten, freytagen in der Ebe-
nisation, so in der Kirche gehalten, wird, die Entdeckung
des Himmels gesehnet: So haben wir heute im Namen
Gottes angefangen, die biblischen, Gesänge so in dem
Himmelsbuch, welches in der heiligen, Psalmen von den
Engeln, andernweit gehalten wird, vorzutragen. ^{von} ~~den~~ ^{den} ~~den~~
fand. Das Hm lasse auf diese Arbeit gesegnet seyn.

Samstag, 25. Sept.
des Monats.

Den 25. = Hm lasse noch ein paar Christen,
und einen Christen, auf der Stadt, unter ande-
ren, ein am vorletzten, Freitag, auf diese die Anweisung
erhalten, lassen, die Kirche zu verlassen, und an einen
Ort zu gehen, wo ein solches, feinstes, eingeweihtes, vor-
den, weil sie aber, etwas, nicht gehen, müssen, und
deshalb zu spät gekommen, hatte sie auf von der
Freude nicht gesehnet; und wurde Gottes Wort ge-
saget, noch auf die stehende Almosen, so nachher
Kirche, täglich, ausgeteilt werden, bekommen.
Die andern, so als ein Hm, Gottes, und lassen
auf ein Wort sagen, davon, wir wir uns, durch
die Noth zu Gott, haben, lassen, müssen, durch
Christen.